



Virtuelle Welten im Automobilbau

(Mynewsdesk) Entwicklungen aus Sachsen-Anhalt stecken in zahlreichen Modellen, die derzeit auf der AMI 2014 in Leipzig dem Publikum präsentiert werden. Sommer und Sonne sind das Metier von Cabrio-Fahrern. Die warme Jahreszeit lockt sie auf die Straße. Auch der Eos, das schicke ?oben-ohne?-Modell von Volkswagen, hat Konjunktur. Seine Wiege steht in Portugal. Um die Konstruktion und den Einbau des komplexen Dachsystems dieses Fahrzeugs besser verstehen zu können, nutzen die Mitarbeiter auch dort virtuelle Animationen "Made in Sachsen-Anhalt". Dreidimensional, interaktiv und so besonders anschaulich werden ihnen alle Montageschritte erläutert. Auf ähnliche Art bekommen auch VW-Beschäftigte in China ihre Arbeitsaufgaben anhand eines virtuellen Prototyps erklärt. Ihren Ursprung haben diese hochmodernen Dokumentationen in Harbke im Westen Sachsen-Anhalts. Dort beschäftigt sich die IGS Development GmbH seit 1996 mit virtuellen Technologien. Kernkompetenzen sind Ingenieur-Dienstleistungen in der Abgasanlagen- und Gussteilentwicklung. Die Spezialisten kennen sich mit Prozessketten aus, erstellen in der technischen Entwicklung Konstruktionen, Berechnungen und virtuelle Prototypen am Computer. "Wir erkannten bei der Firmengründung den Trend und bauten im Umfeld von Volkswagen unser Unternehmen auf", sagt die Geschäftsführende Gesellschafterin Marion Thiele. Es sei eine Zeit gewesen, in der sich eine ganze Branche wandelte. Die digitalisierte Industrie nahm damals ihren Anfang. Das führte dazu, dass sich die Entwicklungszeiten von der ersten Idee bis zum fertigen Teil, der Baugruppe, deutlich verkürzten, die Wertschöpfung zunimmt. Norbert Mollenhauer, Gesellschafter und Geschäftsführer der IGS Development, weiß, dass sich durch den Einsatz modernster Software die Entwicklungszeiten künftig weiter verkürzen. Erhebliche Einsparungen im Produkt-Entstehungs-Prozess sind das Ziel. Zudem schaffen die Ingenieure aus der Magdeburger Börde virtuelle Prototypen, die komplett auf Herz und Nieren geprüft, schließlich nahtlos zur Produktion des ersten Teils in einer Kleinserie führen. Volkswagen, Audi, Bugatti, Porsche aber auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) greifen auf die Kompetenz aus Sachsen-Anhalt zurück. Der Standort des Unternehmens ist nahezu ideal. Die Uni Magdeburg, die Hochschule Anhalt und zahlreiche Forschungseinrichtungen sichern auf kürzestem Weg den Wissens- und Technologietransfer. Dazu kommt das Netzwerk MAHREG Automotive, das einen Großteil der mehr als 260 Automobilzulieferer mit 23.000 Beschäftigten zwischen Altmark und Burgenland vernetzt. "Spezialisten fallen uns trotzdem nicht in den Schoß, die Suche nach den besten Köpfen führt uns an Hochschulen und Universitäten in ganz Deutschland", sagt Marion Thiele. Gute Ingenieure bekämen beste Perspektiven, könnten sich entfalten und die gesamte Breite der Entwicklungsarbeit begleiten. Das verschaffe Talente, die den Markt kennen, keinen Tunnelblick haben. Für 2014 ist die Einstellung von drei jungen Leuten, die zu Technischen Produktdesignern ausgebildet werden, geplant. Zehn Lehrlinge sind beschäftigt, die Zahl der rund 130 Mitarbeiter wächst kontinuierlich. "Unsere Firmenphilosophie ist klar, wir wollen Dienstleister für eine ganze Branche sein", erklärt Norbert Mollenhauer. Beispielhaft führt er die Entwicklung von Teilen der Abgasanlage für Dieselfahrzeuge von Volkswagen an. Dabei sei man auf der Suche nach den Trends, den technologischen Möglichkeiten der kommenden Jahre. Vorlaufzeiten von fünf Jahren gehörten zum Alltag. Wie sehen Motoren, beispielsweise für den Golf, dann aus? Welche Rolle spielen Hybridantriebe? Durch sie werden Abgasanlagen künftig anders aussehen, kleiner dimensioniert, durch den Einsatz von Sensorik und Elektronik aber hoch effizient. Die Konstrukteure bei VW brauchen Vorlauf, um die Teile in das Gesamtkonzept einzupassen. Sie wollen wissen, wo liegt welcher Anschluss, wo Leitungen entlangzuführen sind. Komplexe Lösungen, die bereits im Vorfeld einen engen Kontakt mit den potenziellen Lieferanten und den Autoherstellern erfordern, um letztlich zur Serienreife zu gelangen, sind das Ergebnis. "Bei allen Projekten ist auch die Beobachtung der EU-Gesetzgebung und -Normen wichtig. Wie sie in einigen Jahren aussehen könnten, muss früh berücksichtigt, interpretiert und letztlich messbar gemacht werden", erläutert Norbert Mollenhauer. Die Senkung des CO2-Ausstosses ist eine anspruchsvolle Aufgabe, führt zu neuen Fahrzeugkonzepten. Bei den Abgasanlagen von morgen geht es beispielsweise um Lebensdauer, Temperaturbetrachtungen, die Abgasreinigung mit der richtigen Sensorik und Untersuchungen der Bauräume. Die IGS Development widmet sich außerdem Trends im Leichtbau. Fahrzeuge von morgen sind in Harbke zumindest am Bildschirm Alltag, die Experten ihrer Zeit voraus. Sie entwickeln Gussteile für das Fahrwerk oder Motorenlager. Zu den weiteren Geschäftsfeldern, die Ausdruck einer intelligenten Spezialisierung sind, gehören die Konstruktion von Betriebsmitteln und Werkzeugen sowie das Erstellen technischer Dokumentationen. Als eines der jüngsten Projekte entstand eine Montageanleitung für ein aktuelles Vorhaben von Audi. Es umfasst den gesamten Fertigungsprozess des Fahrzeuges, vollständig nachvollzieh- und kontrollierbar. Dass das Unternehmen ein gefragter Dienstleister ist, zeigt sich auch an den Plänen zur Erweiterung des Unternehmens auf dem Firmengelände in Harbke Autor: Klaus-Peter Voigt

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im IMG Sachsen-Anhalt mbH .

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/6fi5zg>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/energie/virtuelle-welten-im-automobilbau-38738>

Pressekontakt

-

Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Firmenkontakt

-

Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

shortpr.com/6fi5zg

flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die Ansiedlungs- und Marketingagentur des deutschen Bundeslandes

Sachsen-Anhalt.Ä

Die Mitarbeiter der IMG bieten alle Leistungen rund um die Ansiedlung im Land von der Akquisition bis zum Produktionsstart. Außerdem vermarktet die IMG den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort nach außen und zeichnet verantwortlich für das Tourismusmarketing im In- und Ausland.Ä

Das Land Sachsen-Anhalt ist einziger Gesellschafter der IMG.

Wir recherchieren in unserer Standort- und Immobiliendatei nach dem passenden Objekt für Sie. Greenfield- oder Brownfield-Fläche, Büroimmobilie oder Produktionshalle wir führen mehr als 250 Industrie- und Gewerbegebiete in unserer Datenbank. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie von uns eine erste Standortinformation.Ä

Für Unternehmen, die in Sachsen-Anhalt investieren wollen, gibt es eine Vielzahl finanzieller Fördermöglichkeiten. Wir beraten Sie bei Fragen staatlicher Unterstützungsprogramme für investive Vorhaben und vermitteln Kontakte zu Partnern.Ä

Wir klären für Sie die nötigen Verfahrensschritte der Verwaltung, um Ihre Investition zu forcieren. Wir sondieren Ihre Ansprechpartner in den Ämtern, koordinieren sie und führen Sie durch die Verhandlungen auf Landesebene, im Landkreis, in den Kommunen und anderen Behörden und Institutionen.Ä

Wir sind vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt beauftragt, Sie als One-Stop-Agency bei der Realisierung Ihres Projektes zu begleiten.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt und unser Service ist kostenfrei.